

Dar gegen ist es manchem leyt
Der meynt ich hab jm war geseyt
Vnd gtar doch öfflich reden nicht
Dann das er schyltet das gedicht
Vnd hencckt der Katzen die schellen an
Sie jm vff beyden oren stan!
Eyn rüdig roß / das lydt nit lang
Das man mit strygelen vmb es gang
Wyrfft man vnder vil hund eyn beyn
So schrygt der troffen würt alleyn!
Dann wißlich / ich mich des versich
Das narren werden schelkten mich
Vnd meynen es stand mir nit zü
Das ich die narren stroffen dü
Vnd yedem zeygt / was jm gebryst
Jeder redt / was jm eben ist
Vnd klagt sich / do in druckt der schüch
Wem nit gefält diß narrenbüch
Der mag wol lossen / das es louff
Ich bitt keynen / das er es kouff
Er well dann witzig werden dar ab
Vnd ziehen selb die kappe ab /
Ich hab langzit gezogen dar an
Vnd will mir doch nit ganz ab gan!
Wer stroffet das er nit verstot
Der kouff diß büch / es düt jm not!
Eyn yeder / was er sich verstat
Zü dem er lieb / vnd neygung hat!
Wer worheit wider sprechen gtar
Vnd wis will syn / der ist eyn narr

